

Was macht Störe so besonders?

Störe gelten als lebende Fossilien, denn sie schwimmen schon seit 200 Millionen Jahren durch unsere Flüsse und Meere.

Alle Störe haben einen langen Lebenszyklus gemein und zeichnen sich durch ihre Langstreckenwanderungen aus. Große Arten wie der Hausen können Laichwanderungen von mehr als 2.500 km zurücklegen und über 200 Jahre alt werden. Aufgrund ihrer komplexen Lebensraumansprüche dienen Störe als wichtiger Indikator für den ökologischen Zustand unserer Flüsse und Meere. Weltweit sind alle Störarten gefährdet. In der Donau sind bereits zwei Arten ausgestorben und vier vom Aussterben bedroht. Gründe hierfür sind Lebensraumverlust und blockierte Wanderrouten, aber auch Wilderei und Beifang in der unteren Donau sowie im Schwarzen Meer.

Wegen ihrer späten Geschlechtsreife können sich die Bestände nur langsam erholen.



© Dominik Moser

200

Störe leben seit mehr als 200 Millionen Jahren auf der Erde. Sie sind die am stärksten bedrohte Tierfamilie der Welt. Die Menschheit hat sie in nur 200 Jahren an den Rand des Aussterbens gebracht. Es ist unsere gesellschaftliche Pflicht, diese faszinierenden Lebewesen für künftige Generationen zu erhalten.

Thomas Friedrich
Projektleiter

BOKU University, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement



MACH DIR EIN BILD UND BESUCH DAS LIFE-BOAT4STURGEON



HIER GEHT'S ZU DEN SCHIFFSFÜHRUNGEN



ERFAHRE MEHR ÜBER DAS PROJEKT



LB4STURGEON.EU

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: BOKU University, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement

Text: clavis Kommunikationsberatung GmbH

Gestaltung: Gradhammer · Concept & Design

Stand: Wien, Mai 2025

Gedruckt auf ökologischem Papier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“



FULL STEAM AHEAD

Join us to save the sturgeons in the Danube!



© Christian Fürthner

Mit Unterstützung durch das LIFE-Programm der Europäischen Union

WELCHE SCHUTZMASSNAHMEN WERDEN UMGESETZT?

Was ist LIFE-Boat4Sturgeon?

Mit dem Projekt LIFE-Boat4Sturgeon verfolgen internationale Projektpartner das Ziel, die verbleibenden vier Störarten in der Donau vor dem Aussterben zu bewahren. Von 2022 bis 2030 sind sechs Maßnahmen geplant, um die Störarten Sterlet, Waxdick, Sternhausen und Hausen zu retten.

LIFE-Boat4Sturgeon wird von der BOKU University geleitet. Projektpartner sind das österreichische Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt, Klima, Regionen und Wasserwirtschaft, viadonau, die Stadt Wien - Wiener Gewässer, WWF Rumänien, WWF Ukraine, WWF Bulgarien, Revivo, MATE AKI HAKI, das Bundesamt für Wasserwirtschaft, IUCN und der Bezirk Niederbayern. Den Großteil der Finanzierung übernimmt die EU im Rahmen des LIFE-Förderprogramms.

1

Errichtung und Betrieb des „LIFE-Boat4Sturgeon“, einer schwimmenden Aufzuchtstation in der Donau in Wien, zur Haltung von Mutterfischen und zur Aufzucht von Jungtieren. Errichtung einer Anlage für die Haltung von Muttertieren an der Körös in Ungarn zur Risikominimierung. Bau eines Aufzuchtcontainers am Ufer der Mur in Slowenien.

© Christian Fürthner



4

Schutz der Restbestände und ausgewilderten Jungfische in der Unteren Donau und dem Schwarzen Meer durch intensive Zusammenarbeit mit Fischereibehörden sowie Bewusstseinsbildung in Fischerdörfern vor Ort.

3

Reproduktion, Aufzucht und Auswilderung von Jungfischen nach dem neuesten Stand der Technik mit Prägung auf das Gewässer und Fokus auf Überlebensfähigkeit in freier Wildbahn.

5

Einführung eines standardisierten Monitoring-Programms in allen Projektstaaten mittels Umwelt-DNA und Markierungen, um die Populationsentwicklung und den Erfolg der Auswilderungsmaßnahmen zu überwachen.

2

Aufbau von genetisch vielfältigen und donau-stämmigen Muttertierbeständen.

© Zinner



6

Breite Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Wichtigkeit gesunder Flussökosysteme und Tierarten wie Störe zu erhöhen.

PARTNER



Wiener Gewässer



CO-FINANCIERS

